
Ihr Ansprechpartner
Jürgen Steinmetz

Telefon
02131 9268-500

Telefax
02151 635 - 330

E-Mail
juergen.steinmetz@
mnr.ihk.de

Protokoll der Vollversammlung

am 16.03.2023 um 16:00 Uhr

in der IHK-Hauptgeschäftsstelle Neuss

Anwesende

Präsidium

Präsident Elmar te Neues
Vizepräsident Prof. Dr.
Joerg Dederichs
Vizepräsident Rainer Höppner
Vizepräsident Dr. Claus
Schwenzer

Vizepräsidentin Susanne
Thywissen
Vizepräsidentin Janika
Woltering-van Haag

Mitglieder

Dominik Baum
Antonius Bergmann
Norbert Bienen
Christoph Borgmann
Christoph Buchbender
Kerem Bul
Christian Cichon
Johannes Cloerkes
Ute Dallmeier
Dunja Freimuth
Ulrike Gewehr
Beate Gothe
Andreas Gröver
Rainer Horst Höppner
Markus Jungbluth
Rolf Alfons Königs
Benjamin Küsters
Norbert Miller

Sascha Odermatt
Anja Offermann
Klaus Dieter Reh
Dr. Max Reiners
Christoph Rochow
Udo Rosowski
Ehrenpräsident Heinz Schmidt
Theodor Schornstein
Ralf Schwartz
Carmen Stappen
Dr. Martin Straaten
Burkard Ungricht
Angelika Vermeulen
Michael von Ameln
Johann-Andreas Werhahn
Timm Rolf Wiegmann
Eleonore Wisbert

IHK

Jürgen Steinmetz
Martin van Treeck
Daniela Perner
Tanja Franken
Patrick Goncalves
Gillian Hahn
Silke Hauser

Lutz Mäurer
Jan Schoofs
Nicola Schröder
Bianca Schlünkes
Lucy Quaschnig
Lennard Vilbusch

Ehrenpräsidenten

Wilhelm Werhahn

Gäste

Ina Scharrenbach, Ministerin für
Heimat, Kommunales, Bau und
Digitalisierung des Landes NRW

Tagesordnung

- TOP 01 Genehmigung des Protokolls vom 8. Dezember 2022**
 - TOP 02 Bericht des Präsidiums und des Hauptgeschäftsführers**
 - TOP 03 Gastvortrag von Ina Scharrenbach, Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen: Kommunalfinanzen und Digitalisierung**
 - TOP 04 Beschluss über den Umbau der IHK-Hauptgeschäftsstelle Mönchengladbach**
 - TOP 05 Gesagt/Getan: Rückblick auf Projekte und Aktivitäten 2022**
 - TOP 06 Beschluss der europapolitischen Positionen**
 - TOP 07 Vorstellung der bundesweiten Azubi-Kampagne der IHK-Organisation**
 - TOP 08 Beschluss über das „Verkehrsleitbild Rheinland“ der IHKs im Rheinland**
 - TOP 09 Verschiedenes**
-

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Begrüßung und Beschlussfähigkeit

Präsident te Neues eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder. Er stellt die Beschlussfähigkeit der Vollversammlung fest.

TOP 01 Genehmigung des Protokolls der vergangenen Sitzung

Protokoll

Es seien keine Anmerkungen zum übersandten Protokoll der Sitzung eingereicht worden, konstatiert **Präsident te Neues**. Damit sei es genehmigt.

TOP 02 Bericht des Präsidiums und des Hauptgeschäftsführers

Konjunktur

Herr Steinmetz informiert über die Ergebnisse der aktuellen Konjunkturumfrage, an der sich rund 800 Unternehmen mit 85.000 Beschäftigten aus der Region Mittlerer Niederrhein/Düsseldorf beteiligt haben. Verglichen mit Herbst 2022 sei eine positive Entwicklung und eine stabile Lage zu verzeichnen. Allerdings sei weiterhin nicht mit Wachstum im Jahr 2023 zu rechnen.

Verschiedene Faktoren hätten die insgesamt positive Entwicklung der vergangenen vier Monate begünstigt: Die Gasmangellage sei vorerst ausgeblieben und der entsprechende Großhandelspreis spürbar gesunken. Die Bauwirtschaft profitierte vom milden Winter. Die personenbezogenen Dienstleister hätten zum ersten Mal seit dem Jahreswechsel 2019/20 auf eine kalte Jahreszeit ohne Corona-Restriktionen zurückblicken können. Im

Einzelhandel habe sich die verbesserte Kauflaune der Verbraucher zum Weihnachtsgeschäft bemerkbar gemacht.

Das insgesamt weniger düstere Geschäftsklima dürfte auch auf die Stabilisierungsmaßnahmen der Bundesregierung (Akquirierung neuer Gaslieferanten, Aufbau der Gasspeicher, Wirtschaftlicher Abwehrschirm) zurückzuführen sein, so **Herr Steinmetz**. Die IHK bleibe mit den politisch Verantwortlichen zu diesen Themen in einem engen Austausch.

Fachkräfte

Auch die Fachkräftesicherung bleibe eine Herausforderung für die Betriebe, führt **Herr Steinmetz** aus. Am 14. Februar habe zu diesem Thema in der IHK-Hauptgeschäftsstelle Neuss mit Andrea Nahles, Vorstandsvorsitzende der Bundesagentur für Arbeit, und rund 80 Gästen eine Diskussionsveranstaltung stattgefunden.

Wirtschafts- gespräche Mönchengladbach

Der Strukturwandel habe bei den Wirtschaftsgesprächen Mönchengladbach mit NRW-Wirtschaftsministerin Mona Neubaur im Mittelpunkt gestanden, berichtet **Herr Steinmetz**. Rund 350 Gäste seien bei der gemeinsamen Veranstaltung von IHK und Wirtschaftsförderung Mönchengladbach zu Gast gewesen.

Zukunftsgutscheine

Seit Ende des Jahres können kleine und mittlere Unternehmen im Rheinischen Revier sogenannte „Zukunftsgutscheine“ für die Bewältigung ihrer Transformation in Anspruch nehmen, führt **Herr Steinmetz** aus. Möglich seien unter anderem Zuschüsse für Maßnahmen zur Erschließung neuer Geschäftsfelder oder für die Qualifikation der Beschäftigten. Es stünden dafür rund 100 Millionen € aus Mitteln der Europäischen Union, des Bundes, des Landes Nordrhein-Westfalen und der Bundesagentur für Arbeit zur Verfügung. Die IHK Mittlerer Niederrhein berate und informiere nicht nur, sondern habe auch die Federführung und Projektsteuerung übernommen. Die IHK werde nun in die aktive Bewerbung und Beratung einsteigen.

DIHK

Am 24. Januar hat in Berlin die Gründungsvollversammlung der DIHK stattgefunden, berichtet **Herr Steinmetz**. Mit diesem formalen Akt sei die Transformation des DIHK e.V. von einem privatrechtlichen Verein in die Deutsche Industrie- und Handelskammer als Körperschaft des öffentlichen Rechts abgeschlossen. Im Zuge des Rechtsformwechsels sind die IHKs nunmehr gesetzliche Mitglieder der neuen DIHK. Zum ersten Präsidenten der DIHK sei Peter Adrian gewählt worden. Er war seit März 2021 bereits Präsident des DIHK e.V..

Regionalforen 2023

Herr Steinmetz informiert über die Termine und Themen der Regionalforen im Frühjahr 2023:

Mönchengladbach	26.04.2023, 17:00 Uhr	Innenstadt
Krefeld	02.05.2023, 17:00 Uhr	Smart City
Rhein-Kreis Neuss	22.05.2023, 17:00 Uhr	Flächen
Kreis Viersen	30.05.2023, 17:00 Uhr	Smarte Landregionen

Präsident te Neues schlägt vor, die TOPs 06 und 08 bis zum Eintreffen von Ministerin Scharrenbach vorzuziehen. Es gibt keine Einwände.

TOP 06 Beschluss der Europapolitischen Positionen

Europäischer Wirtschaftsstandort

Die IHK-Organisation vertrete die Interessen der Unternehmen auf allen politischen Ebenen, führt **Herr Werkle** aus. Dies gelte auch mit Blick auf die Europäische Union, die für die Wirtschaft am Mittleren Niederrhein als besonders exportstarken und im europäischen Binnenmarkt vernetzten Wirtschaftsstandort mit dem gemeinsamen Währungsraum von besonderer Bedeutung sei.

Positionen

Die Positionen seien von der IHK-Organisation erarbeitet worden, um die Interessenvertretung auf Ebene der Europäischen Union zu legitimieren, so **Herr Werkle**. Die Unternehmen am Mittleren Niederrhein hätten im Rahmen einer Online-Konsultation an der Formulierung mitgewirkt. Kernforderung sei ein europäischer Binnenmarkt mit offenen Grenzen und möglichst geringen Handelshemmnissen, sicheren Lieferketten, modernen Infrastrukturen und einer stabilen Wirtschafts- und Währungsunion.

Auf Nachfrage von **Herrn Dr. Reiners** führt **Herr Werkle** aus, dass die Positionen von der DIHK und den 79 IHKs in Deutschland jeweils eigenständig als gemeinsames Forderungspapier beschlossen werden.

Beschluss

Die Vollversammlung fasst einstimmig den folgenden Beschluss:

Die Vollversammlung beschließt die Europapolitischen Positionen.

TOP 08 Beschluss über das „Verkehrsleitbild Rheinland“ der IHKs im Rheinland

Zukunftsfähige Mobilität und Infrastruktur

Ein moderner und nachhaltiger Verkehr sei ein Schlüssel für die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts und für die Verkehrswende, führt **Herr Werhahn** aus.

Das neue Verkehrsleitbild für das Rheinland formuliere wesentliche Positionen und verweise auf konkrete Projekte, um die Logistik, Mobilität und Infrastruktur am Mittleren Niederrhein und den anderen Regionen des Rheinlands zukunftsfähig zu gestalten. Dazu gehörten unter anderem eine Stärkung der Schieneninfrastruktur, eine weitere Elektrifizierung des Schienennetzes und der Aufbau einer bedarfsgerechten Ladeinfrastruktur für den Güterverkehr.

Projekte wie die Revierbahn von Düsseldorf über Neuss bis nach Aachen müssten nun rasch realisiert werden. Zudem seien Planungs- und Genehmigungsverfahren zu beschleunigen.

Beschluss

Die Vollversammlung fasst einstimmig den folgenden Beschluss:

Die Vollversammlung beschließt das Verkehrsleitbild Rheinland 2023 der Industrie- und Handelskammern im Rheinland.

TOP 03 Gastvortrag von Ina Scharrenbach, Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen: Kommunalfinanzen und Digitalisierung

Präsident te Neues begrüßt Ministerin Scharrenbach und hebt die Bedeutung der Themen Kommunales, Bau und Digitalisierung für die Unternehmen am Mittleren Niederrhein hervor.

Kommunalfinanzen

Herr Steinmetz spricht die Pläne zu Steuererhöhungen in einigen Kommunen am Mittleren Niederrhein an. In Dormagen und Jüchen solle die Gewerbesteuer von 450 auf 500 Punkte steigen, in Neuss sei eine Erhöhung der Grundsteuer von 495 auf 595 Punkte und Tönisvorst von 465 auf 475 Punkte geplant. Angesichts von steigenden Energiekosten und Rohstoffpreisen sowie Lieferkettenschwierigkeiten bräuchten die Betriebe allerdings alles andere als zusätzliche Kosten. Gleichzeitig müssten die Kommunen aber auch mit auskömmlichen Finanzen ausgestattet werden, so **Herr Steinmetz**. Das Land und der Bund befänden sich in der Pflicht, wenn es um die Einhaltung des Konnexitätsprinzips bei Aufgabenübertragungen an die Kommunen gehe.

Sie habe an die Kommunen appelliert, in diesem Jahr nicht die Steuern zu erhöhen, entgegnet **Ministerin Scharrenbach**. Angesichts der zu erwartenden Tarifabschlüsse, dem Rechtsanspruch auf offenen Ganztag, dem Sanierungsbedarf und dem Trend zu wachsenden Sozialleistungen warne sie, dass Erträge und Aufwendungen in den Kommunen immer mehr auseinanderliefen. Deutschland können sich seinen derzeitigen Standard an staatlichen Leistungen nicht mehr leisten und müsse dringend Aufgabenkritik betreiben. Dies sei auch aufgrund des gravierenden Mangels an Fachkräften in den Verwaltungen notwendig. Darüber hinaus stoße die Kreditfinanzierung der Kommunen angesichts steigender Zinsen und wachsender Schuldenberge an ihre Grenzen. Kooperationen von Kommunen können eine Lösung für die Herausforderungen sein, so **Ministerin Scharrenbach**.

Digitalisierung

Herr Steinmetz hebt die besondere Bedeutung einer modernen digitalen Infrastruktur für die Unternehmen und einer digital bestens aufgestellten Kommunalverwaltung hervor. Zudem verweist er auf die Entfristung des Online-Zugang-Gesetzes.

Die konsequente Digitalisierung von Prozessen in den Behörden könnte einen Beitrag dazu leisten, im Sinne der Bürger und Unternehmen Verfahren zu beschleunigen und gleichzeitig die Verwaltungen zu entlasten, führt **Ministerin Scharrenbach** aus. Dafür müsse der Staat die Daten seiner Bürger konsequent nutzen. Weitere wichtige Instrumente seien ein bundesweit einheitliches Bürgerportal, eine Mobilfon-Signatur und ein

elektronisches Behördensiegel. Es gebe kein Erkenntnis-, sondern ein Umsetzungsproblem.

Präsident te Neues verweist darauf, dass gerade bei der Digitalisierung von Verwaltungsleistungen für Unternehmen schnelle Effizienzgewinne erzielt werden können. **Ministerin Scharrenbach** sieht hierbei eine Rolle für die IHKs, um besonders wichtige Verwaltungsleistungen für Unternehmen zu identifizieren und zu priorisieren. **Vizepräsident Dr. Schwenzer** weist darauf hin, dass Verwaltungsprozesse auch jenseits der Digitalisierung optimiert und vereinfacht werden können, so zum Beispiel im Baurecht.

Innenstädte

Der Mittlere Niederrhein sei von den Kaufhof-Schließungen besonders betroffen, betont **Herr Steinmetz**. Die IHK arbeite mit den Akteuren vor Ort zusammen, um Konzepte für Nachnutzungen in Krefeld, Neuss und Mönchengladbach zu entwickeln. Darüber hinaus biete die IHK für die Beschäftigten und die Auszubildenden verschiedene Unterstützungsangebote.

Wie viele stationäre Einzelhandelsunternehmen leide auch Galeria Karstadt Kaufhof unter dem Trend zum Online-Handel und den Folgen der Corona-Pandemie, führt **Ministerin Scharrenbach** aus. Dazu komme, dass es an einem tragfähigen Konzept für die Sanierung des Unternehmens gemangelt habe. Die Landesregierung setze sich für attraktive Innenstädte ein, für die geschlossenen Häuser seien sinnvolle Nachnutzungen mit Handel und Mixed Use möglich. Die Kommunen verfügten dafür über das erforderliche Instrumentarium.

In der anschließenden Erörterung heben verschiedene Mitglieder der Vollversammlung hervor, dass staatliche Mittel für Galeria Karstadt Kaufhof nicht ohne ein tragfähiges Konzept und verpflichtende Zusagen des Eigentümers geleistet werden dürften.

Energetische Sanierung

Ministerin Scharrenbach verweist auf die energetische Sanierung als weitere Herausforderung. Die Modernisierung der Wärmeerzeugung sei erforderlich, gleichwohl müssten nun kluge und technologieoffene Lösungen entwickelt werden, die Planungssicherheit ermöglichen.

Rheinisches Revier

Auch mit Blick auf den Strukturwandel seien die Herausforderungen groß, hebt **Ministerin Scharrenbach** hervor. Entscheidend für die Transformation sei die Ansiedlung von Unternehmen und die Schaffung von Arbeitsplätzen. Das Tempo müsse angesichts des vorgezogenen Kohleausstiegs steigen, das Land unterstütze den Transformationsprozess. **Herr Steinmetz** verweist auf ungelöste Probleme, so zum Beispiel mit Blick auf den Denkmalschutz für die künftige Nutzung des Kraftwerks Frimmersdorf.

TOP 04 Beschluss über den Umbau der IHK- Hauptgeschäftsstelle Mönchengladbach

Aktueller Stand

Trotz der Herausforderungen und Verzögerungen in den vergangenen Monaten schreite der Umbau in Mönchengladbach voran, berichtet **Herr Steinmetz**. Die Rampenkonstruktion am rückwärtigen Teil des Gebäudes sei in den vergangenen Wochen errichtet worden und auch mit Blick auf die Brandschutzproblematik habe sich einiges getan. So habe am 16. Dezember 2022 eine gemeinsame Begehung mit dem Büro Dr. Schrammen, der Feuerwehr, der Bauaufsicht, dem Brandschutzsachverständigen und der Denkmalschutzbehörde stattgefunden. Das Präsidium und der Bauausschuss hätten die verschiedenen Optionen diskutiert und sich für eine Lösung ausgesprochen, die vergleichsweise kostengünstig und trotz einzelner Einschränkungen gut tragbar ist.

Beschlusslage

Herr Steinmetz erinnert an die bisherigen Beschlüsse der Vollversammlung und den damit verbundenen Kostenrahmen. Die bislang beschlossenen Baumaßnahmen betragen demnach insgesamt rund 3,2 Mio. €. 1,5 Mio. € entfielen dabei auf die ursprüngliche Planung auf Grundlage des Architektenwettbewerbs, die von der Vollversammlung im Dezember 2020 beschlossen worden war. Weitere rund 90 T€ habe die Vollversammlung im Juni 2021 aufgrund einer aus dem Ehrenamt angeregten Türverbreiterung zwischen Alt- und Anbau freigegeben. Im Juni 2022 habe sich die Vollversammlung im Rahmen der Beseitigung von Brandschutzmängeln in der Gebäudesubstanz zugleich für den Ausbau der Obergeschosse 1 und 3 auf einen zeitgemäßen Standard ausgesprochen und das Baubudget dafür um weitere rund 1,6 Mio. € erweitert.

Die heute vorliegenden Lösungen für die zusätzlichen Rettungswege im Altbau und im Anbau lägen bei zusätzlichen 260 T€ für die „kleine Lösung“ oder 595 T€ für die „große Lösung“, erläutert **Herr Steinmetz**. Je nachdem, wie die Entscheidung der Vollversammlung ausfalle, lägen die Gesamtkosten nach derzeitigem Stand mit einerseits bereits abgerechneten und andererseits noch nicht beauftragten Arbeiten bei rund 3,5 Mio. € („kleine Lösung“) oder 3,8 Mio. € („große Lösung“).

Altbau: großer Saal

Die nun erforderlichen zusätzlichen Brandschutzmaßnahmen betreffen zusätzliche Fluchtwege im großen Saal des Altbaus sowie in den Obergeschossen des Anbaus aus den 1970er Jahren, führt **Herr Steinmetz** aus.

Bei der gemeinsamen Beratung von Präsidium und Bauausschuss habe große Einigkeit bestanden, dass der große Saal im Altbau für größeren Veranstaltungen – wie die Sitzung der Vollversammlung – auch weiterhin mit mehr als 30 Personen nutzbar sein soll. Dafür sei ein zweiter Fluchtweg erforderlich, der sich über eine Türe an der Stirnseite des Saals zum Treppenhaus im Anbau realisieren ließe. Die Kosten seien vom Büro Dr. Schrammen auf rund 111.500 € beziffert worden.

**Anbau: Ober-
geschosse**

Mit Blick auf den Anbau bestehe Handlungsbedarf mit Blick auf die Obergeschosse 1 bis 4, erläutert **Herr Steinmetz**. Vorgeschlagen werde eine Treppe vom 1. Obergeschoss auf den Parkplatz als zweiter Fluchtweg, um auf dieser Etage in Seminarräumen mehr als 30 Personen unterbringen zu können. In den Büroräumen auf den Etagen 2 und 3 sei eine Begrenzung der Personenzahl auf 30 je Etage unproblematisch. Auf dem 4. Obergeschoss werde der Terrassensaal, der ohnehin nur bis zu 40 Personen fasst, künftig nur noch mit bis zu 30 Personen belegt. Die Kosten beliefen sich auf rund 148.750 €.

Finanzierung

Die Kosten in Höhe von rund 260.300 € lassen sich aus dem noch nicht verplanten Teil des voraussichtlichen Jahresergebnisses von 450.000 € tragen, informiert **Herr Steinmetz**.

Nächste Schritte

Die Geschäftsführung rechne damit, dass der Umbau nun zügig voranschreite. Der Zeitplan des Büros Dr. Schrammen sehe eine Schlüsselübergabe Anfang Dezember vor. Die Sitzung der Vollversammlung am 7. Dezember 2023 könne dann im großen Saal der umgebauten Hauptgeschäftsstelle Mönchengladbach stattfinden.

In den nächsten Monaten werde der Umbau eng begleitet. Dafür sei mit dem Büro Dr. Schrammen ein 14tägige Jour fixe eingerichtet worden. Die nächste Sitzung des Bauausschusses findet am 28. März 2023 statt, kündigt **Herr Steinmetz** an.

Erörterung

Herr Dr. Reiners erkundigt sich, ob nach der Begehung am 16. Dezember 2022 mit weiteren Auflagen durch die Behörden zu rechnen sei. Eine Garantie dafür gebe es zwar nicht, aber er sei optimistisch, dass nach diesem gemeinsamen und einvernehmlichen Termin nun alle brandschutzrechtlichen Hinweise und Anforderungen vorliegen, so **Herr Steinmetz**.

Beschluss

Die Vollversammlung fasst mit einer Enthaltung den folgenden Beschluss:

- (1) Der große Saal im Altbau soll mit mehr als 30 Personen nutzbar sein. Es wird ein zusätzlicher Rettungsweg in Form einer Türe in das bestehende Treppenhaus des Anbaus errichtet. Die Kosten dafür betragen nach den Schätzungen des Architekten rund 111.500 Euro.**
- (2) Die Nutzung des 1. Obergeschosses im Anbau soll als Etage mit Seminarräumen mit mehr als 30 Personen möglich sein. Es wird daher eine Fluchttreppe vom 1. Obergeschoss auf den Parkplatz errichtet („kleine Lösung“). Die Kosten dafür betragen nach den Schätzungen des Architekten rund 148.750 Euro.**
- (3) Das Bauvolumen für das Vorhaben wird dementsprechend um die Summe von 260.250 Euro erweitert. Die Finanzierung im laufenden**

Haushalt soll aus dem sich abzeichnenden Jahresüberschuss des Jahres 2022 erfolgen.

TOP 05 Gesagt/Getan: Rückblick auf Projekte und Aktivitäten 2022

Umsetzungsstand

Herr Steinmetz informiert über den Umsetzungsstand der von der Vollversammlung beschlossenen Projekte und Aktivitäten für das vergangene Jahr. 87,6 % seien bereits realisiert worden, die übrigen seien in Arbeit und würden im laufenden Jahr abgeschlossen. Damit würden 100 % der Projekte realisiert und die Zielvorgabe des Qualitätsmanagements von 90 % erreicht. Die offenen Projekte würden weiterhin controlled.

Highlights

Eine Auswahl der Höhepunkte aus dem vergangenen Jahr, wie die IHK-Bestenehrung, zahlreiche Services, die wirtschaftspolitischen Diskussionsveranstaltungen und der Start der neu gewählten Vollversammlung, werden in einem Film präsentiert.

TOP 07 Vorstellung der bundesweiten Azubi-Kampagne der IHK-Organisation

Azubis gesucht!

Frau Perner stellt die neue Ausbildungs-Kampagne der IHK-Organisation vor. Unter dem Motto „Könnenlernen“ werben die IHKs bei Schülerinnen und Schülern, Eltern und Unternehmen für die duale Ausbildung. Erstmals sei es gelungen, eine bundesweite Aktion aller IHKs zu initiieren. Die Kampagne werde auf Social Media und im öffentlichen Raum intensiv beworben. **Frau Perner** lädt die Unternehmen ein, sich aktiv zu beteiligen. Die IHK stelle Materialien und Hilfsmittel bereit, die von den Betrieben genutzt werden können. Einen Eindruck der Kampagne vermittelt die Präsentation in der Anlage.

TOP 09 Verschiedenes

Die nächste Sitzung der Vollversammlung findet am 15. August 2023 um 16:00 Uhr in der IHK-Hauptgeschäftsstelle Krefeld mit anschließendem Sommerfest statt.

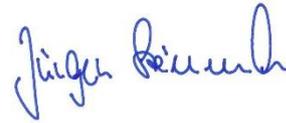
Es gibt auf Nachfrage von **Präsident te Neues** keine Wortmeldungen.

Präsident te Neues dankt den Mitgliedern der Vollversammlung und schließt die Sitzung um 18:20 Uhr.

Krefeld, den 27.03.2023

A handwritten signature in blue ink, reading 'Elmar te Neues'.

Elmar te Neues
Präsident

A handwritten signature in blue ink, reading 'Jürgen Steinmetz'.

Jürgen Steinmetz
Hauptgeschäftsführer

A group of diverse young adults, including men and women of various ethnicities, are posed together against a plain white background. They are dressed in contemporary, casual clothing. The group is arranged in a loose cluster, with some individuals in the foreground and others slightly behind. They all have neutral to serious expressions, looking directly at the viewer.

BUNDESWEITE AUSBILDUNGS- KAMPAGNE

2023

**EINE MITMACHKAMPAGNE
FÜR AZUBIS.
FÜR 79 IHKs.
FÜR BETRIEBE.**

RND-Kolumne „Chefinnensache“

Aus Generation Y und Z wird die Generation Unsicherheit



Menschen zwischen 20 und 30 hatten bislang eine Sache gemeinsam: Sicherheit. Durch Pandemie und den russischen Krieg in der Ukraine hat sich das verändert, schreibt RND-Autorin Vivien Wysocki.

Die Generation Z (Jugendliche zwischen 16 -26) fühlt sich "lost", wenn es um die eigene Zukunft geht. Das spiegelt sich auch auf dem Arbeits- und Ausbildungsmarkt durch alle Branchen wider.



SZ | Meine SZ | SZ Plus | Coronavirus | Ukraine | Großbritannien | Politik | Wirtschaft | Reportage

Wirtschaft

Fachkräfte dringend gesucht

25. August 2022, 12:45 Uhr | Lesezeit: 3 min | 24 Kommentare NEU



shilfen sind in der Gastronomie derzeit kaum zu finden. Anderen Branchen geht es nicht o images/Roland Hartig)

tagesschau

Sendung verpasst?

Startseite • Wirtschaft • Unternehmen • Berufsausbildung: Deutschland gehen die Azubis aus



Berufsausbildung

Deutschland gehen die Azubis aus

Stand: 18.08.2022 14:22 Uhr

Mehr als ein Drittel aller Betriebe konnte laut DIHK im vergangenen Jahr nicht alle angebotenen Ausbildungsplätze besetzen - so viel wie noch nie. Der Bewerbermangel ist auch eine Folge von Corona.

**Haupt- &
Realschüler:innen**

16 - 19 Jahre alt

Student:innen

19 - 26 Jahre alt

WIR MÜSSEN EIN

**LEBENSGEFÜHL
„AUSBILDUNG“**

BEI UNSEREN ZIELGRUPPEN ERZEUGEN

Abiturient:innen

16 - 19 Jahre alt

**Eltern &
Lehrer:innen**

WEBSITE

Übergeordnete Kampagnen-Landingpage:
Ausbildung-macht-mehr-aus-uns.de



Ausbildung
macht mehr
aus uns



BEWEGTBILD & MEDIA ADS
Kurze Online-Werbespots auf Youtube,
Instagram, Facebook und Snapchat.
Zentral von der DIHK ausgespielt.

**UNSERE
ECHTEN AZUBIS**



KAMPAGNEN-MOTIVE

Für statische Werbemittel, wie:
Plakate, Banner, Flyer, Außenwerbung,
Social Media Postings und vieles mehr.



SOCIAL HUB

Wöchentliche Videobeiträge aus dem
Alltag unserer echten Azubis auf einem
übergeordneten IHK TikTok-Kanal.

ECHTE AZUBIS

KAMPAGNEN-BOTSCHAFTER:INNEN AUF ALLEN KANÄLEN.



EMILY

ELEKTRONIKERIN
FÜR GERÄTE & SYSTEME



MAHALIA

MEDIENKAUFFRAU



GJEMIL &

MUHAMMET

INDUSTRIEKAUFMÄNNER



MERET

HOTELFACHFRAU



HENK

FACHINFORMATIKER



LEONA

KAUFFRAU FÜR GROSS- &
AUSSENHANDELSMANAGEMENT



BATUHAN

PAPIERTECHNOLOGE



LOUIS

BANKKAUFMANN



**JETZT
#KÖNNENLERNEN**



**Ausbildung
macht mehr
aus uns**

SOCIAL HUB

EIN EIGENER TIKTOK-KANAL FÜR UNSERE ECHTEN AZUBIS.



Wöchentliche
Video-Beiträge aus dem
Ausbildungsalltag
unserer Azubis
tragen das Lebensgefühl
über den Kanal
@die.azubis
in die TikTok Feeds
der jungen Zielgruppe.



@die.azubis
#KÖNNENLERNEN



SOCIAL MEDIA

WIE MACHEN EIGENE AZUBIS BEI DER KAMPAGNE MIT?

Sticker, GIFs und weitere grafische Elemente im Kampagnen-Look zum Branding von eigenen Social Media Postings und Videobeiträgen.

Tipp: In der Instagram App direkt auf die GIF-Sticker über die Stories zugreifen und z.B. unter Schlagworten wie "IHK", "könnenlernen" oder "Ausbildungmachtmeerausuns" suchen und nutzen.
Link zum Giphy-Kanal:
giphy.com/channel/dihk



**BUNDESWEITE
AZUBIKAMPAGNE**
**JETZT
#KÖNNENLERNEN**

Social Playbook

**Social
Playbook
folgt in
Q2**

JETZT #KÖNNENLERNEN
Ausbildung macht mehr aus uns

@die.azubis



How-to Kampagnen-Content-Formate:
Anleitungen und Inspirationen zum Erstellen eigener Video-Beiträge auf Social Media für alle Azubis aus den IHK-Betrieben.

www.ausbildung-macht-mehr-aus-uns.de

VOR ORT

WERBEMITTEL FÜR BETRIEBE.

Für Groß- und Sonderflächen wie z.B. Bauzäune, Fassadenbanner oder Fahnen bitte an die regionalen IHK Ansprechpartner:innen wenden.



ACHTUNG:
AUSBILDUNG WIRKT SELBSTBEWUSSTSEIN-ERWEITERND.

JETZT #KÖNNENLERNEN

Mustermann Betrieb
 Straße 1-10, 12345 Stadt

Ausbildung macht mehr aus uns

Print-Werbemittel zum selbst ausdrucken, oder drucken lassen: Plakate, Sticker, Beachflags und vieles mehr.